BDKJ

magazin

10. Jahrgang
Ausgabe 1.2013

Fulda

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
Die Sozialaktion des BDKJ in Deutschland

Noch 72 Tage - Dann geht´s los!

13. - 16. JUNI 2013
WWW.72STUNDEN.DE

Inhalt

Titelthema

DPSG Bad Orb bereitet sich auf 72-Stunden-Aktion vor 5

Interview mit hr3-Programmchef Jörg Bombach 7

BDKJ-Bundesvorsitzender Dirk Tänzler zur Sozialaktion 9

Berichte

Bischof Algermissen sendet 500 Sternsinger aus 12

Herzlichen Glückwunsch Papst Franziskus 15

Jugendbildungsreferat Hanau am Taizé-Treffen in Rom 16

BDKJ-Verbände

Kolpingjugend: Preis für Gott.Zeit.Nah. 18

J-GCL: Winterwochenende in Gersfeld 20

KjG: Neue Verbandsleitung gewählt 21

KLJB: Gemeinsames Gitarrenwochenende mit der KjG 22

Editorial

„Euch schickt der Himmel“

Die Welt in 72 Stunden besser machen – das sagt zwar der Slogan, mit dem wir als BDKJ zurzeit deutschlandweit die 72-Stunden-Aktion bewerben, aber ist das überhaupt so?
Macht der schnell organisierte Seniorennachmittag, der reparierte Zaun im Wildtiergehege oder der Barfußpfad im Kindergarten, der in 72 Stunden realisiert wurde, die Welt tatsächlich besser? Gibt es einen Mehrwert für solche Mammutprojekte?

Zunächst ist die Teilnahme an einer solchen Aktion nämlich erst mal mit viel Arbeit verbunden. Die Gruppe und die Aufgabe müssen organisiert und geplant werden, Unterstützer gesucht und Sponsoren gefunden werden, und dann wird noch Tag und Nacht gearbeitet…

Warum tue ich mir das an? Könnte man sich da leicht fragen. „Weil es sich trotzdem lohnt!“ lautet die Antwort darauf. Und das ist auch die Erfahrung fast aller Gruppen, die bereits 2009 in unserem Bistum an der Aktion teilgenommen haben. Und schon damals hat die Aktion eine unglaubliche Eigendynamik entwickelt, die ich mir auch für dieses Jahr wünsche: Jugendliche, die sich spontan noch Gruppen anschließen - Eltern, Großeltern und Geschwister, die mit Maschinen und Geräten mithelfen - der Bäcker, der einen 72-Stunden-Kuchen vorbei bringt oder der Baumarktbesitzer, der euch das benötigte Material einfach schenkt und hr3, die 72 Stunden lang in ganz Hessen über die Projekte berichten, eure Liedwünsche erfüllen und die eingegangenen Hilferufe senden. Und das alles nur für euer Projekt! Ihr engagiert euch als christliche Jugendliche und das wissen die Leute zu schätzen!

Damit steht also fest: Die Welt wird sicher ein bisschen besser, wenn ihr euch in eurem Ort oder eurem Stadtteil engagiert. Ein bisschen besser für die Menschen denen ihr damit Gutes tut, für die Leute mit denen ihr zusammen vorbereitet, arbeitet und feiert und ein bisschen besser auch für euch, weil ihr spürt wie gut es tut, gemeinsam etwas für andere zu tun.

Ich drücke ganz fest die Daumen und wünsche euch viel Erfolg für eure Projekte!

Impressum

Herausgeber des BDKJ-Magazins ist der:
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Diözesanverband Fulda, Paulustor 5, 36037 Fulda
Telefon: 0661-87.395 bdkj@bistum-fulda.de
Redaktion: Steffen Jahn (V.i.S.d.P.), Melanie Bischof
Layout: Melanie Bischof
www.bdkj-fulda.de

„72-Stunden lang Gutes tun!“

Weihbischof Diez übernimmt die Schirmherrschaft für die 72-Stunden-Aktion im Bistum Fulda

BDKJ Thema

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ startet in diesem Jahr wieder die 72-Stunden-Aktion des BDKJ. Sehr gerne und mit großer Überzeugung übernehme ich zum zweiten Mal dafür die Schirmherrschaft im Bistum Fulda. Mir ist es in guter und lebhafter Erinnerung, wie junge Menschen mit Begeisterung und Einfühlungsvermögen vor vier Jahren dabei waren und sich ehrenamtlich in Projekten für Große und Kleine, Gesunde und Kranke und den Erhalt der Schöpfung engagiert haben. Mehr noch: Sie haben nicht nur Gutes getan, sie haben es bewusst als Christinnen und Christen getan. Diese Motivation hebt sich von anderem Engagement ab – ohne sich darüber zu stellen. Der tiefe Sinn der Aktion ist der Glaube an Jesus Christus, der seine Liebe allen Menschen geschenkt hat. In der 72-Stunden-Aktion wird die Frohe Botschaft ganz konkret hier und heute im Alltag verkündet. Junge Leute folgen dem Beispiel Jesu und setzen sich für Menschen ein, die am Rand stehen, die den Wettlauf des „größer, schöner und reicher“ nicht mitmachen können und wollen. Einen Teil der Freizeit zu opfern, über den eigenen Schatten zu springen, ungewohnte Wege zu gehen, zu zunächst „fremden“ Menschen in Kontakt zu treten und ihnen in ihrem Alltag beizustehen – all das muss man sehen und wertschätzen. Die eigentliche Wertschätzung ist der oder die Nächste, die in den Mittelpunkt rücken und für die in der 72-Stunden-Aktion sich junge Menschen auf vielfältige Weise einsetzen. Das finde ich großartig.

Mir bleiben ein ganz herzlicher Dank an alle, die dieses Miteinander und Füreinander im Glauben und in der Tat vorbereiten, organisieren und natürlich im Juni dann tatkräftig mitmachen und die Vorfreude auf die vielen Begegnungen. Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Vorbereiten, Freude am Tun, Gottes Segen und dass Kontakte und Freundschaften entstehen, die auch über die Aktion hinaus Bestand haben.

In Verbundenheit grüße ich Euch und Sie ganz herzlich, Ihr und Euer Weihbischof Karlheinz Diez.

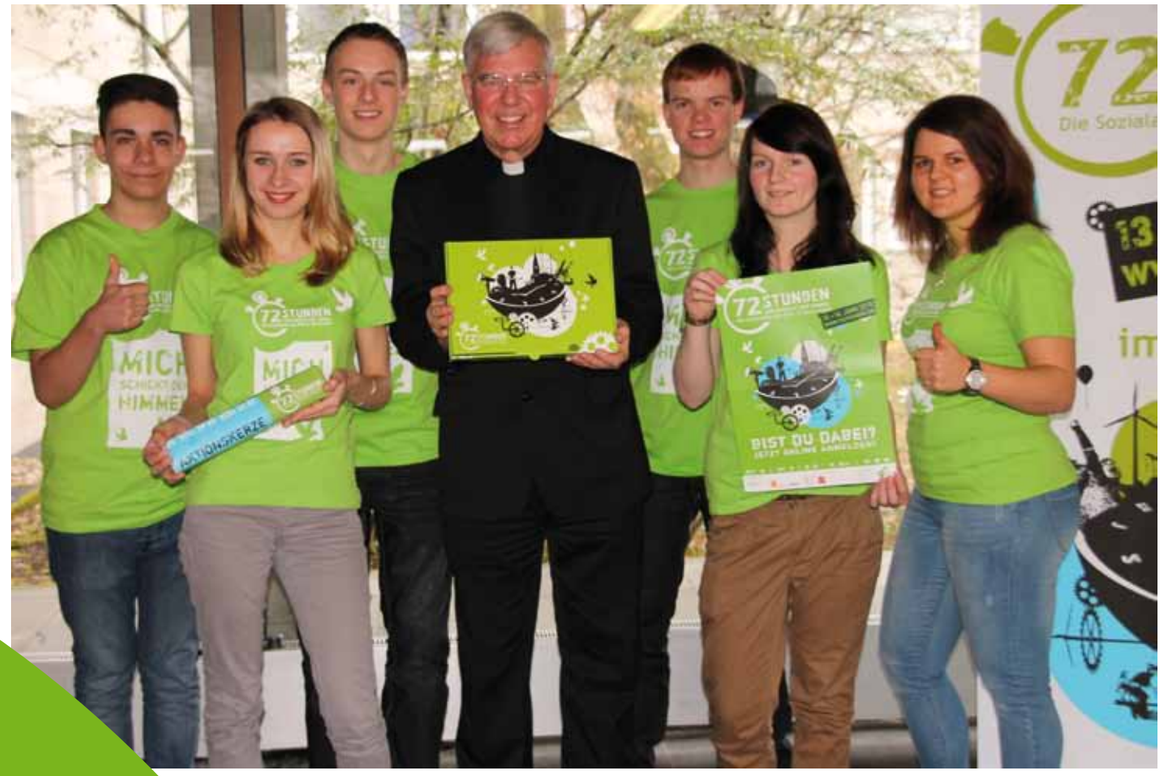


Foto: BDKJ Fulda

Gestatten: wir sind die Steuerungsgruppe

Katharina Schick zur bistumsweiten Organisation der 72-Stunden-Aktion

Foto: BDKJ Fulda

Gemeinsam mit Julia Meyer, Melanie Bischof, Michael Hartmann-Peil, Nicole Kister, Sabine Fanta, Steffen Jahn und Jugendpfarrer Thomas Renze bin ich in der diözesanen Steuerungsgruppe aktiv. Wir organisieren die 72-Stunden-Aktion im Bistum Fulda mit allem, was dazugehört: Recht und Versicherung, Finanzen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbemedien und Merchandising, Sponsoring und vieles mehr.
Eine wichtige Aufgabe besteht darin, die Informationen und Materialien der bundesweiten Steuerungsgruppe aufzubereiten und an unsere regionalen Koordinierungskreise weiterzugeben, die dann wiederum die Infos an die Gruppen weiterleiten. Zudem pflegen wir als Steuerungsgruppe den Webseitenbereich und Facebook-Account, und halten Kontakt zu unserem Medienpartner HR3.

Und was im Januar und Februar sonst noch bei uns los war, seht Ihr hier:

Gesehen: den offiziellen Trailer zur Aktion auf Youtube

Getroffen: unsere vielen Ehrenamtlichen in den Ko-Kreisen auf unserem Kickoff am 26. Januar

Gelesen: das neue Spiri-Heft für die Aktionsgruppen mit Ideen zu Gottesdiensten, Impulse und vielem mehr

Gehört: den nagelneuen Aktionssong „Himmel“ von Pamela Natterer

Getragen: natürlich unsere giftgrünen 72-Stunden-Tshirts.

Geflucht: über das CMS unserer 72-Stunden Homepage

Gegessen: vegetarische Kartoffelsuppe mit Speck

Gestaunt: über tolle und kreative Projektideen

Gefreut: über unsere 1000ste Anmeldung: die Malteserjugend aus Wanfried

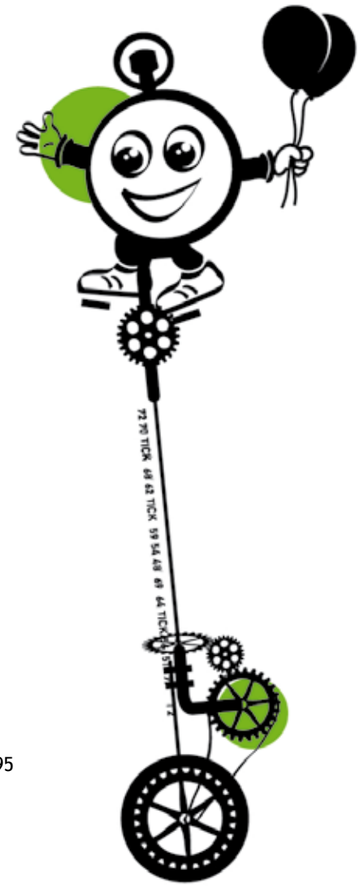
Gewünscht: dass wir bald unsere 2000 Anmeldung begrüßen dürfen

Gekauft: Baumwolltaschen im 72-Stunden-Design

Gefaltet: die nächste Ladung Action-Kits für unsere Aktionsgruppen

Gesponsert: von Förstina Sprudel und der Bäckerei Happ

Geklickt: https://www.facebook.com/72StundenAktion2013ImBistumFulda



Wir sind euer Ansprechpartner bei allgemeinen Fragen und Problemen und freuen uns über eure Ideen und Anregungen.
Ihr erreicht uns in der BDKJ Diözesanstelle unter der Telefonnummer 0661-395 oder unter bdkj@bistum-fulda.de

In weniger als 100 Tagen geht es los!

DPSG Bad Orb bereitet sich auf die 72-Stunden-Aktion vor

Foto: BDKJ Fulda

Wir sind die Pfadfinder aus Bad Orb und nehmen dieses Jahr mit dem kompletten Stamm an der 72-Stunden-Aktion teil.

Auch 2009 waren wir schon dabei, da haben wir nämlich eine „Naschstraße“ für das Altersheim in Bad Orb gebaut sowie deren Garten mal wieder ein bisschen aufgehübscht. Somit war das keine Frage, dass wir nach der 72-Minuten-Aktion auch wieder bei der 72-Stunden-Aktion mitmachen. Für ein Projekt haben wir uns noch nicht entschieden, wahrscheinlich wollen wir uns aber wieder überraschen lassen. Das macht zwar die Planung schwieriger, aber die Spannung bis zur Verkündung des Projektes ist einfach super, von den Wös bis zum StaVo ist dann nämlich jeder aufgeregt :-)

Unsere Vorbereitung ist noch in den Anfangsschritten. Am Planungswochenende haben wir 3 Verantwortliche festgelegt und nun warten wir auf das Treffen mit dem KO-Kreis Kinzigtal, um weitere Infos zu erhalten.

Aber wie auch immer, das T-Shirt von 2009 tragen unsere Pfadis noch ganz stolz auf den Lagern.

Projektideen?

Do it! oder Get it!

Do it! - Die Do-it-yourself-Variante

Die Aktionsgruppe hat von der Idee über die Planung bis zur Durchführung ihrer Aktion alles selbst in der Hand. Der regionale Koordinierungskreis prüft lediglich, ob das Projekt den Kriterien zur Aktion entspricht und gibt den Aktionsgruppen bei Bedarf Hilfestellung und Beratung. Die Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen haben die Möglichkeit, ihren Gliederungen ein bestimmtes politisches, soziales, ökologisches und verbandsspezifisches Thema vorzuschlagen.

Get it ! - Die Überraschungsvariante

Die Aktionsgruppe bekommt eine Aufgabe gestellt, die sie vorher nicht kennt. Der regionale Koordinierungskreis hat das Projekt zuvor entwickelt und die nötigen, vorbereitenden Kontakte hergestellt. Erst mit dem Startschuss zur Aktion teilt die Aktionspatin oder der Aktionspate der Gruppe ihr Projekt mit.

Und für alle Projekte gilt: Nichts ist unmöglich!

Ihr schafft das –denn euch schickt der Himmel!

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
Die Sozialaktion des BDKJ in Deutschland

Unterstützer gesucht!

Förstina-Sprudel und Bäckerei Happ unterstützen die Gruppen bei der 72-Stunden-Aktion

Mit dem Startschuss am 13.06. beginnt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 72-Stunden-Aktion der Wettlauf gegen die Zeit. In 72 Stunden müssen sie ihre Aufgabe lösen. Das heißt: Ärmel hochkrempeln, kreative Lösungen finden und durchpowern. Sie kommen an ihre Grenzen, gehen ungewöhnliche Wege und arbeiten mit unterschiedlichen Menschen zusammen. Aber: auch die besten Ideen haben ohne Unterstützung keine Chance!

Ob mit Werkzeugen oder Baumaterialien, mit guten Kontakten oder der passenden Infrastruktur ▫ die Aktionsgruppen brauchen Material und Verpflegung, um sich 72 Stunden voll und ganz für das Gute einsetzen zu können. Einige Unterstützer haben wir bereits gefunden und unsere Partner und Sponsoren setzen ein Zeichen für gesellschaftliches Engagement.

Die Bäckerei Happ unterstützt die Gruppen während des Aktionszeitraums mit Backwaren, Förstina-Sprudel sponsert bistumsweit Getränke für die Teilnehmer und das Autohaus Krah & Enders möchte Fahrzeuge zur Verfügung stellen, um die Mobilität der Projektleitung zu gewährleisten.

Natürlich werden auch weiterhin Sponsoren und Unterstützer gesucht! Interessierte melden sich unter bdkj@bistum-fulda.de

Gruppenfoto mit den Unterstützern der 72-Stunden-Aktion im Bistum. V.l.n.r. Kevin Michel und Vanessa Hübl, Auszubildende im Bischöflichen Generalvikariat, BDKJ-Pressereferent Steffen Jahn, Michael Happ, Geschäftsführer der Bäckerei Happ und der Verkaufsleiter von Förstina-Sprudel Peter Seufert.

BÄCKER HAPP
Förstina SPRUDEL Der Schatz der Rhön.
hr3
KRAH+ENDERS

„Wir werden mit Herzblut dabei sein!“

Radiopartner sendet 72 Stunden lang über Projekte und erfüllt Liedwünsche

hr3

Vom 13. Bis 16. Juni 2013 findet zum zweiten Mal in Hessen die 72-Stunden-Aktion des BDKJ statt. Bereits 2009 hat das Radioprogramm hr3 die Aktion quasi 72-Stunden lang begleitet. hr3-Programmchef Jörg Bombach fiebert der Aktion mit seinem Team entgegen und spricht mit uns über die Zusammenarbeit.

hr3 ist wieder 72 Stunden mit dabei. Warum tut sich die Redaktion das an?

Wir freuen uns außerordentlich diese großartige Aktion in diesem Jahr wieder als Medienpartner unterstützen zu können. Der Impuls, der von der 72-Stunden-Aktion ausgeht, ist wichtig für das soziale und ehrenamtliche Engagement in Hessen. Den Kindern und Jugendlichen eine Plattform für ihren bemerkenswerten Einsatz zu bieten und weitere freiwillige Helfer dazu zu motivieren sich in Projekten zu engagieren, dafür setzt sich hr3 sehr gerne ein.

Allein in Hessen werden in diesem Jahr wahrscheinlich wieder über 10.000 Kinder und Jugendliche an der Aktion teilnehmen und auch hr3 ist wieder mit dabei! Was erwartet die hr3-Hörer diesmal?

Die hr3-Hörer können sich auf über 300 kleine und große Aktionen in ihrer unmittelbaren Umgebung in ganz Hessen freuen. hr3 fördert die Projekte mit aktiven „On-air“-Aufrufen und ist auch mit Reportern bei den Helfern in den Gemeinden und Städten dabei.

Die teilnehmenden Gruppen haben ab Donnerstagnachmittag genau 72-Stunden Zeit um ihr Projekt zu realisieren. Wie kann hr3 die Jugendlichen dabei unterstützen?

Unsere hr3-Moderatoren stellen während der gesamten Aktion einzelne Projekte live im Programm vor. Wir sprechen im hr3-Studio mit beteiligten Helfern und Hilfesuchenden, vermitteln benötigte Kontakte und schalten während der drei Tage immer wieder live vor Ort zu unseren hr3-Reportern, um den Status der anlaufenden Aktionen zu erfahren und, um zu wissen, wo wir noch Hilfe organisieren können.

Dabei hat gerade die vergangene Aktion 2009 gezeigt, dass in manchen Projekten unheimlich viel Potential steckt und die ursprünglich gesteckten Ziele teilweise sogar übertroffen wurden. Egal wie die Aufgaben in diesem Jahr aussehen: hr3 wird die Hessen wieder mit allen Kräften unterstützen!

In 2009 sind bei der Aktion unglaubliche Projekte in Hessen entstanden. Vom komplett organisierten Seniorenausflug bis zum Beachvolleyballplatz war alles dabei. Zurzeit werden gerade die Projektvorschläge gesammelt, was könnte die hr3-Redaktion dringend gebrauchen?

Ach, da hätte ich so einige Ideen: Zum Beispiel ein Beach-Volleyballfeld mit einem Entspannungsbecken, einer Massage-Lounge und Gartenlandschaft auf dem Dach des hr-Funkhauses für die hart arbeitenden hr3-Mitarbeiter. Das wäre doch wirklich eine feine Sache!

72-Stunden lang Tag und Nacht im Einsatz für die Projekte…die Aktion wird sicherlich anstrengend für die Jugendlichen. Wie motivieren Sie die Gruppen trotzdem zum mitmachen und durchhalten?

Wir hängen uns voll rein! Das hr3-Team, Moderatoren, Reporter, Redakteure bündeln in diesen drei Tagen ihre Kräfte. Es wird mit großen logistischem Aufwand wieder eine technische Einsatzzentrale mit hr3-Mitarbeitern und Mitarbeitern des BDKJ eingerichtet. Diese Zentrale wird das Herz und der Motor sein, dort laufen alle Fäden zusammen, von hier aus spinnen wir ein Hilfsnetzwerk über ganz Hessen. Dabei wird nach der Erfahrung von 2009 eine ganz eigene Dynamik entstehen – bei der sich Beteiligte gegenseitig mit ihrem Enthusiasmus für die gemeinsame Sache anstecken werden. Während der Aktionsphase werden wir unter anderem Wunschsongs für die Helfer einspielen und Erfolgserlebnisse regionaler Projekte vorstellen. Es wird persönlich und emotional. Wir werden alle mit Herzblut dabei sein!

Das Interview führte Steffen Jahn

Foto: hr/Sascha Rheker

Wenn Licht unterbricht...

Alle Aktionsgruppen bekommen ein „Spiri-Paket“

Die Aktionskerze hat eine Brenndauer von etwa 72 Stunden.Wenn ihr sie zu Beginn der 72-Stunden-Aktion entzündet, kann ein Blick auf ihre Flamme euch immer wieder kurz in eurem Tun unterbrechen und innehalten lassen. Ihr könnt euch während der bewussten Auszeiten um sie versammeln und sie mit zum Ort eurer Aktion nehmen.

Die Vorfreude steigt, aber vielleicht auch der Arbeitsaufwand bei der Vorbereitung. Und vielleicht kommt jetzt zum ersten Mal die Frage auf: Wozu überhaupt dieser ganze Aufwand? Nur damit wir einmal irgendetwas Großes gemacht haben?

Die ersten Zweifel sind schnell besiegt, denn die 72-Stunden-Aktion geschieht eben nicht aus purem Aktionismus. Das was ihr mit den Teilnehmenden eurer Aktionsgruppe umsetzt, euer engagiertes Handeln, ist in eurem Glauben begründet. 72 Stunden lang werdet ihr euch intensiv für ein Projekt einsetzen. Wenn ihr dies aus eurem christlichen Glauben heraus macht, folgt ihr Jesus nach. Die Welt so ein bisschen besser machen — ein starker Motor, oder? Euch als Verantwortlichen ist das sicherlich bewusst — aber auch den Teilnehmer/-innen? Ist der Startschuss erst gefallen, geht es hektisch zu.

Damit trotzdem niemand von euch aus dem Blick verliert, warum sie und er hier unterwegs sind, braucht es bewusste Unterbrechungen, Momente, in denen etwas anderes oder auch nichts getan wird. Mit dieser Arbeitshilfe möchten wir euch bei der Vorbereitung auf die Aktion ebenso unterstützen wie bei der spirituellen Begleitung während der Aktion. Denn schon jetzt könnt ihr euch vorbereiten. Gestaltet gemeinsame Gruppenstunden, kommt ins Gespräch über Menschen, die sich auch für andere eingesetzt haben, oder bereitet auch eure Gemeindemitglieder auf die 72-Stunden-Aktion vor.

Wir wünschen euch viel Spaß dabei.

Auf der Webseite
www.72stunden.de/material/spiri
findet ihr zusätzliches Material,Bibeltexte und weitere Impulse.

UNS SCHICKT DER HIMMEL – in 72 Stunden die Welt ein Stück besser machen

Kommentar vom BDKJ-Bundesvorsitzenden Dirk Tänzler

Foto: BDKJ Bundesstelle

Organisieren, Leute motivieren, Spendengelder einsammeln und dann 72 Stunden durchpowern. Ein tolles Gefühl für die, die mitmachen. Ein Gewinn für die, denen geholfen wird. Eine Party im Anschluss. Ein schöner Artikel in der Zeitung. Und dann Feierabend.

Nein, nicht ganz. Die 72-Stunden Aktion will mehr - und wirkt weiter. Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände zeigen mit dieser einmaligen Aktion wie wir Christsein konkret leben, was Solidarität bewirkt und wie scheinbar Unmögliches mit Kreativität und Know-how gelingt. Mit der 72-Stunden-Aktion zeigen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auch, dass sich in Zeiten allgemeiner Resignation und Individualisierung Gesellschaft gestalten lässt. Und es wird für jeden und jede sichtbar, dass sie nicht nur Zukunft sind, sondern Zukunft machen.

Nicht nur in diesen konkreten 72 Stunden engagieren sich junge Menschen. Denn das ist erst möglich, weil sie auch sonst mit kinder- und jugendrelevanten Themen inhaltliche Impulse setzen, Anreize zur Auseinandersetzung mit sozialen, ökologischen, interkulturellen, religiösen und politischen Themen schaffen.
Mit der 72-Stunden-Aktion setzen wir aktiv ein Zeichen für mehr Solidarität und Nächstenliebe. Wir stellen Schwachstellen in den Mittelpunkt, nicht in dem wir sie anprangern, sondern indem wir zeigen, dass wir aus unserem christlichen Glauben handeln und uns für den und die Nächste einsetzen.

Für uns Christinnen und Christen gehört Gottes- und Nächstenliebe untrennbar zusammen. Bei Jesu Handeln ging es immer um konkrete Menschen. In Gemeinschaft mit seinen Jüngerinnen und Jüngern war er unterwegs zu denen, die ihn brauchten, zu denen, die von der Gesellschaft ausgegrenzt waren. Dieser Geist Jesu inspiriert und befähigt uns auch heute, so wie er zu handeln. Die 72-Stunden-Aktion fordert Kinder und Jugendliche heraus, sich ganz bewusst genau in diese jesuanische Tradition zu stellen.

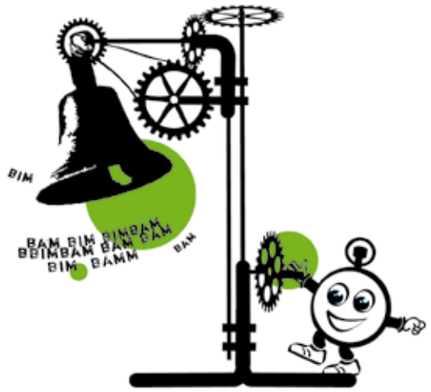
Und: Nur gemeinsam gelingt es, Projekte für Menschen am Rand der Gesellschaft zu verwirklichen, Solidarität zu leben und dem Allgemeinwohl zu dienen. Dadurch wird unser Glaube konkret, denn „Was nützt es, wenn einer sagt er habe den Glauben, aber es fehlen die Werke?“ (Jakobus 2,14). Durch ihre Teilnahme an der Aktion geben Kinder, Jugendliche und junge Menschen ein sicht- und greifbares Zeichen ihres Glaubens.

Der BDKJ steht zu den Schlagworten katholisch, politisch, aktiv. Mit der 72-Stunden-Aktion tragen wir das in die breite Öffentlichkeit. Christlicher Glaube, Selbstorganisation, Partizipation, Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit und Demokratie - diese Grundprinzipien prägen die katholische Jugendverbandsarbeit und sind Vorbild für zivilgesellschaftliches Handeln. Durch unseren, durch Euren Einsatz, wird die Welt ein Stück besser - auch über 72-Stunden hinaus.

13. - 16. JUNI 2013
WWW.72STUNDEN.DE

Jetzt schnell Gruppen anmelden!

Und hier der aktuelle Zwischenstand:



KoKreis Eschwege / Bad Hersfeld
DPSG Witta
Firml. St. Lullus-Sturmius /Zu den Hl. Aposteln
Malteserjugend Wanfried
Lei Club Eschwege

KoKreis Fritzlar
10 R1 Ursulinenschule
Die planlose Gummibärenbande/DPGBB
Kath. Jugend Melsungen

KoKreis Fulda
DPSG Sankt Andreas, Neuenberg
J-GCL Fulda
Malteser Jugend Neuenberg und Petersberg
Chabbster, Pfarrjugend St. Peter und St. Paulus
Minis St. Bonifatius
Kräuterlinge, Pfarrjugned Bronzell / Kohlhaus
Messdiener St. Ottilia

KoKreis Hanau
Lamboys and girls
Roter Milan
St. Laurentius, Großkrotzenburg
DPSG Südwind
DPSG Stamm St. Paul Großauheim
Lindenauschubis
Jugendchor and Friends, Windecken
KoMinis, Maintal
Cbarth, DPSG Stamm Shalom, Bruchköbel

KoKreis Kassel
FirmbewerberInnen Volkmarsen
Jugendgruppe St. Marien
Herz Maria 1
Herz Maria 2

KoKreis Kinzigtal
KJG Bernbach & Messdiener
DPSG Stamm St. Bonifatius
DPSG Stamm Sankt Martin, Bad Orb
DPSG Bad Orb
DPSG Bad Orb II
DPSG Heilig Kreuz, Ahl
Firmlinge 2013
Firmlinge Biebergemünd, Kassel
Katholische Jugned, Gelnhausen
Katholische Jugend, Gelnhausen 1
Katholische Jugend, Gelnhausen 2
KjG Bad Orb
KjG-Höchst
Malteser Jugend, Hasselroth
Messdiener St.Anna, Freigericht Somborn
THW Jugend OV ,Bad Orb
Passionsspiele Salmünster
Wirtheimer, St. Peter & Paul

KoKreis Marburg
Ministranten Christkönig
Jugendtreff PV St.Georg Lahn/Eder
Kolpingjugend Neustadt
DPSG-Marburg
Jugendclub IKJG

KoKreis Neuhof / Großenlüder
Jugend aus St.Laurentius, Bimbach
Pfarrjugend St. Michael, Neuhof
Jugendschola Laudate, Bad Salzschlirf
Malteser Jugend, Großenlüder

KoKreis Rhön
Engel von Lütter
Messdiener Dietershausen
St.Jakobus Minis
One team - one dream, Rhönshausen und Melters

Der KoKreis Kassel-Hofgeismar ist infiziert

Die, die die 72 Stunden-Aktion extra auf den Hessentag gelegt haben...

Es ist wie bei einer Grippewelle... erst hört man von Leuten, die den Virus schon mal hatten, dann liest man überall von einer neuen Welle und ganz plötzlich ist man selber infiziert! Nur dass der Virus diesmal nicht mit Medikamenten behandelt werden muss, sondern frühestens Ende Juni abgeschwächt werden kann... Was das ist? Der 72 Stunden Aktions-Virus, der uns hier in Kassel schon seit einigen Monaten fest im Griff hat.

Schon im letzten Sommer begannen hier im Jugendreferat Kassel die Planungen für die kommende Aktion! Mitte Juli haben wir die Suche nach passenden Koordinierungskreis-Mitgliedern gestartet und nach vielen Zu- und wieder Absagen sind wir nun eine Runde von 10 Leuten, davon arbeiten vier haupt- und sechs ehrenamtlich mit.

Bisher gab`s vier Treffen, an denen wir uns erst mal klar werden mussten, was wir eigentlich erreichen, wo und wie wir um Gruppen und Projekte werben wollen, wer sich um was kümmert und wen wir als Schirmherren ansprechen wollen. Seitdem wurden hunderte Adressen rausgesucht, Pfarreien, Schulen, Vereine, Verbände und Institutionen angeschrieben, Gremien besucht und Flyer verteilt. Welche Promis gibt's überhaupt hier in Stadt und Landkreis? Wer könnte unsere Aktion gut vertreten?

Inzwischen haben wir einen Schirmherren gefunden: Wie auch schon 2009 hat der Kasseler Oberbürgermeister Bertram Hilgen zugesagt, diese Aufgabe zu erfüllen. Außerdem wird Finanzminister A. D. Hans Eichel eine Projektpatenschaft übernehmen.

Ja, warum eigentlich der Untertitel dieses Artikels werden sich die Nicht-Kasseler fragen. Gleichzeitig mit der 72 Stunden-Aktion findet in Kassel der diesjährige Hessentag statt. Und egal, wo man in Kassel unsere Aktion ankündigt – einer ist immer dabei, der fragt: „Wissen Sie, dass dann Hessentag ist? Wie können Sie die Aktion denn da hin legen? Für die Aktion sehe ich aber schwarz!“ Kassel ist eben auch wichtig, da müssen sich bundesweite Termine doch auch nach richten... Daher nehmen wir den Hessentag tatsächlich ernst. Und anstatt ihn als lästige Konkurrenz zu sehen, nutzen wir einfach das, was uns da vor die Füße gelegt wird: Denn wann gibt's in Kassel (außer vielleicht zur Documenta) mal so einen Medienauflauf? Wann hat man mal die Chance, eine Aktion bei einer Million Besuchern bekannt zu machen? Die katholische Kirche St. Elisabeth und die Stände des Bistums liegen praktischerweise direkt an der Hessentagsmeile – so liegt es nahe, dort ein Projekt, welches mit der Präsentation der Kirche zu tun hat, ins Leben zu rufen. Außerdem werden wir dort viel BDKJ-Werbung machen können! Über das Bistum haben wir außerdem die Möglichkeit, kleine Filmchen für katholisch.de drehen zu lassen und am Sonntag ein Abschlusskonzert mit dem Rapper Danny Fresh zu veranstalten!

So, jetzt aber Schluss mit Schreiben: Es gibt schließlich noch einiges zu tun! Die Auftaktveranstaltung will noch geplant, die Pressearbeit vorangetrieben und weiter Gruppen und Projektpartner gesucht werden! Wir freuen uns auf unser Aktionsbüro im Jugendreferat, auf viele Gruppen und Projekte und eine richtig tolle Zeit! ☛

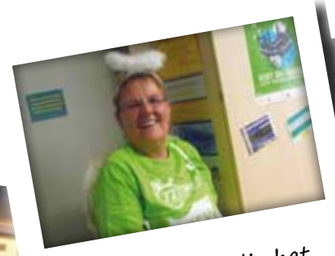
Ulrike Maqua
KoKreis-Leitung Kassel-Hofgeismar

Aus dem Reihnland nach Kassel, aber immer noch närrisch: Ulrike, unsere „Miss 72-Stunden“...

Fotos: U. Maqua

Echt super praktisch, die 72-Stunden Handyhalter...

Auch auf der Autobahn verfolgt mich die Aktion...


Sekretärin Claudia hat auch schon 72°-Fieber...

Und das sind einige Helfer aus dem KoKreis Kassel...

Fotos: BDKJ Fulda

„Ihr bringt das Licht und eine frohe Botschaft!“

Bischof Algermissen sendet im Dom zu Fulda über 500 Sternsinger aus

„Ihr bringt das Licht der Hoffnung und die Botschaft von Weihnachten in die Häuser der Menschen. Danke, dass ihr euch aufmacht zu den Menschen die auf euch warten!“ Ein großes Lob sprach Bischof Heinz Josef Algermissen den Sternsingern aus. Über 500 der engagierten Mädchen und Jungen waren am 5. Januar nach Fulda gekommen um im Hohen Dom die bistumsweite Aussendung der 55. Aktion Dreikönigssingen zu feiern. Die Jungen und Mädchen in ihren farbenprächtigen Gewändern, mit ihren goldenen Kronen und leuchtenden Sternen kamen aus allen Teilen des Bistums: aus den Regionen Hanau und Kassel, aus Oberhessen und der Rhön. „Das ist ein herrliches, buntes Bild, das unsere altehrwürdige Domkirche gut vertragen kann“, rief der Bischof den Kindern und Jugendlichen zu Beginn des Gottesdienstes begeistert zu.
Bereits ab 10.00 Uhr hatten sich die kleinen Könige im Dom eingefunden, um sich mit Domkapellmeister Huber und dem Jugendkathedralchor musikalisch einzustimmen. Vor dem feierlichen Einzug, der von Prof. Kaiser an der Domorgel begleitet wurde, begrüßten Jugendpfarrer Thomas Renze und BDKJ-Diözesanvorstand Thomas Jakobi alle Sternsingergruppen namentlich. Sie zeigten sich besonders über die „weitgereisten“ Sternsinger hoch erfreut.

Nach dem Aussendungsgottesdienst waren alle Sternsinger vom Bischöflichem Jugendamt und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zum Mittagessen im Kreuzgang des Priesterseminars eingeladen. Dort versorgte ein Team des Malteser Hilfsdienstes die hungrigen Jungen und Mädchen mit Nudeln und Soße.

Im Anschluss stand das Dommuseum allen Pfarreigruppen zur Besichtung offen. Dieses Angebot wurde von vielen Gruppen freudig genutzt. Und wer an diesem Tag besonders viel Glück hatte, durfte dabei sogar auf dem Stuhl Platznehmen, auf dem Papst Johannes Paul II bei seinem Fuldabesuch 1980 gesessen hatte.

Rund um den 6. Januar sind traditionell bundesweit 500.000 Kinder als Sternsinger unterwegs. Die engagierten Mädchen und Jungen bringen in allen 27 deutschen Bistümer ihren Segen „20*C+M+B+13“ zu den Menschen – „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ – und sammeln Spenden für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt.

"Ihr seid die Botschafter der Freude", so begrüßte der hessische Ministerpräsident Volker Boffier die Jungen und Mädchen aus allen drei hessischen Bistümern beim diesjährigen Empfang in der Staatskanzlei. Sichtlich erfreut über den königlichen Besuch dankte Bouffier den Sternsingern für ihr Engagement beim Spenden sammeln, in diesem Jahr besonders für die Gesundheitsfürsorge im Beispielland Tansania, und nahm sich im Anschluss noch Zeit um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu beantworten. Auf dem Bild ist Ministerpräsident Bouffier mit Sternsingern aus der Pfarrei Maria Königin in Meerholz-Hailer und Christkönig Gründau mit ihren Begleiterinnen und dem Jugendpfarrer Thomas Renze.

Katholische Freiwilligendienste mit neuer Spitze

Lisi Maier zur Vorsitzenden der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste gewählt

Lisi Maier, Bundesvorsitzende des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), ist neue Vorsitzende der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligendienste (BAG). Die Mitglieder des Vorstandes haben die 28-Jährige jetzt gewählt. Gemeinsam mit dem wiedergewählten Hans Nirschl von der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) bildet sie die Doppelspitze der BAG. Maier tritt damit die Nachfolge von BDKJ-Bundespräses Pfarrer Simon Rapp an, der die Bundesarbeitsgemeinschaft bis November 2012 geleitet hatte.

Über katholische Träger leisten jährlich knapp 10.000 junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst. Hinzu kommen etwa 800 Freiwillige, die einen Dienst im Ausland machen, wie zum Beispiel „weltwärts“. Die „Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste“ vereint Träger von Freiwilligendiensten im Bereich der katholischen Kirche in Deutschland, die unterschiedliche Formen von Freiwilligendiensten im In- und Ausland anbieten, sowie Institutionen, die Freiwilligendienste fördern und begleiten. Info: kath-freiwilligendienste.de

Foto: BDKJ Bundesstelle

Respekt und Anerkennung

Katholische Jugend zum Rücktritt von Papst Benedikt XVI.

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zollt Papst Benedikt großen Respekt für seine Entscheidung, das Papstamt niederzulegen. „Das ist ein großer, ein mutiger Schritt“, so BDKJ-Bundesvorsitzender Dirk Tänzler. „Dass Papst Benedikt den Mut hat, sich selbst zurückzunehmen, ist menschlich beeindruckend.“ Es sei einer der Verdienste von Papst Benedikt, dass er in den Jahren seines Pontifikats nicht sich, sondern immer Jesus Christus in den Mittelpunkt gestellt habe, so Tänzler.

„Papst Benedikt hat vielen jungen Menschen auf der Welt Kraft gegeben zum Glauben und Mut, sich zum Glauben zu bekennen. Dafür sind wir dankbar“, so Tänzler. „Papst Benedikt hat sich für die Jugend stark gemacht, das ist angekommen.“ Sowohl seine Botschaften bei den Weltjugendtagen, bei denen er insbesondere die Verantwortung der jüngeren Generationen für die Rettung des Planeten in den Mittelpunkt gestellt hat, haben Eindruck hinterlassen. „Auch die ermutigende und verantwortungsbewusste Sicht und der Umgang mit neuen Medien wie Sozialen Netzwerken haben gezeigt, dass der Papst Interesse an Jugend und ihren Themen hat.“

„Gleichzeitig hat er mit vielen Worten und Beiträgen junge Menschen in den zurückliegenden Jahren auch herausgefordert. Denn viele junge Katholiken und Katholikinnen hoffen auf Reformen und Weiterentwicklung der Kirche“, so Tänzler. Hier habe Papst Benedikt weniger Hoffnungen geweckt. „Wir zollen Papst Benedikt für diese Entscheidung großen Respekt und wünschen ihm Kraft und Gottes Segen“, so Tänzler.

Wir sehen uns in Rio!

BDKJ-Bundesvorstand gratuliert Papst Franziskus zur Wahl

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gratuliert Kardinal Jorge Mario Bergoglio zur Wahl als Nachfolger Petri. „Wir vertrauen darauf, dass Papst Franziskus I. den Glauben junger Menschen auf der ganzen Welt stärken wird. Wir sind neugierig auf ihn, seine Botschaften und die Art, wie er die Kirche leiten wird“, erklärt Dirk Tänzler für den BDKJ-Bundesvorstand in Düsseldorf. „Viele Jugendliche auf der Welt hoffen darauf, Papst Franziskus I. im Juli beim Weltjugendtag in Rio de Janeiro zu treffen und dort kennen zu lernen. Wir freuen uns über seine Namenswahl, denn der Heilige Franziskus ist bei jungen Menschen beliebt.“

Gleichzeitig sieht der BDKJ Papst Franziskus I. vor Herausforderungen. „Die Kirche steht vor drängenden Fragen. Immer mehr Menschen, nicht nur junge, wünschen sich Veränderungen – und das nicht nur in Westeuropa. Wir würden uns freuen, wenn Papst Franziskus I. die unterschiedlichen Stimmen in der Kirche hört, gerade auch die reformorientierten, und im Dialog mit allen Gläubigen die Zukunft unserer Kirche gestaltet. Hier spielt die junge Generation und deren Vorstellungen eine entscheidende Rolle, damit der Glaube an Jesus Christus auch in Zukunft in der Gemeinschaft unserer Kirche kraftvoll verkündet wird.“

Der BDKJ ist zuversichtlich, dass Papst Franziskus I. in der Kraft des Glaubens die Zeichen der Zeit erkennt. Wichtig sei, unterschiedliche Lebensrealitäten nicht nur zu sehen, sondern zu akzeptieren. Tänzler: „Junge Menschen wollen Vorbilder, Orientierung, sie wollen Kirche als Ratgeberin und Begleiterin. Wir wünschen Papst Franziskus I. für das Amt Gottes Segen und sind im Gebet mit ihm verbunden.“

Foto: KNA-Bild

Das Europäische Taizé-Treffen in Rom 2012/2013

Jugendreferat Hanau besucht internationales Gebetstreffen

Über den Jahreswechsel machten sich 25 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Main-Kinzig-Kreis und Umgebung auf, um Rom und die italienische „Vita“ im Taizé-Flair zu entdecken. Wie jedes Jahr hatten die Brüder von Taizé in eine Europäische Metropole eingeladen und 45 000 junge Leute waren an den Tiber gekommen.

Am 27. Dezember ging es mit dem Bus los: Von Schlüchtern über Hanau, und Darmstadt, wo noch zwei weitere Gruppen zu stiegen, bis nach Rom. Hier kamen wir nach ca. 15 Stunden an und fuhren mit der Metro weiter zum Treffpunkt der Deutschen, einer weiteren Metro zum Hauptbahnhof „Termini“ und schließlich im Stadtbus zur Gastgemeinde, die uns auf verschiedene Unterkünfte verteilte. Zwischendurch hieß es warten und zuhören und es dauerte eine gefühlte Ewigkeit, bis alle endlich in den Gastfamilien, Klöstern und Sporthallen angekommen waren.

Als wir uns soweit wie möglich eingerichtet hatten, ging es auch schon wieder mit Bus und Metro in die Römische Innenstadt, zum ersten Gebet. Wer Taizé kennt, weiß, dass man in diesem Moment dann endlich angekommen ist. Die ganze Hektik ist vorbei, oder zumindest pausiert sie für einen Moment, denn die Lieder von Taizé und die atemberaubende Gemeinschaft lassen den Taizé-Pilger zur Ruhe kommen.

In der folgenden Woche lernten wir nicht nur zwangsläufig den Metroplan auswendig, sondern entdeckten die gesamte Stadt mit ihren uralten Gebäuden und Sehenswürdigkeiten kennen. Z.B. durch die Gebete, die über die römische Altstadt verteilt stattfanden, bei Workshops z.B. in den Katakomben oder den Vatikanischen Museen, bei Gesprächskreise und beim Mittagessen mit tausenden anderen am Circus Maximus.

Interessant an den Taizé-Gebeten in den verschiedenen Basiliken war vor allem, dass die gewohnte Einfachheit von Taizé , wo neben den Pilgern auch die Brüder in weißen Gewändern auf dem Boden sitzen, im Kontrast stand zu den Kirchen mit ihrer Jahrhunderte alten Geschichte und den aufwändig gestalteten Deckenfresken. Dies schuf eine sehr besondere Atmosphäre. Des Weiteren hatten wir noch genügend Zeit weiterhin die Stadt zu erkunden, was uns auch dadurch erleichtert wurde, das einige Führungen, z.B. am Forum Romanum, für Taizé-Teilnehmer gratis waren.

Highlights waren zweifellos das Gebet mit Papst Benedikt XVI am 29. Dezember und das „Fest der Nationen“ an Silvester bei dem jeder in der Gastgemeinde sein Land durch einen Tanz oder ein Spiel präsentiert.

Und viel zu schnell war die Woche auch schon wieder vorbei. Am 2. Januar 2013 ging es nach Hause und wir waren alle sehr begeistert davon, was Rom in der interessanten Kombination mit Taizé alles zu bieten hatte. Diese Fahrt war wirklich ein sehr interessantes und wundervolles Erlebnis, das uns allen sehr viel Spaß gemacht hat und Vorfreude auf das Treffen zum nächsten Jahreswechsel in Straßburg weckt.

Eva Groher

Das katholische Jugendreferat Hanau bietet auch in diesem Jahr wieder eine Fahrt nach Taizé an:

13. - 20. Oktober 2013

ab 17 Jahre

Kosten:
110,- € ermäßigt 100,- €

Anmeldung und Infos:

06181 - 934224
info@jubihanau.de

„Gott.Zeit.Nah.“

Kolpingjugendpreis 2013 für Neckarsulm

Im Rahmen der Bundeskonferenz der Kolpingjugend in Berlin ging der jährlich vergebene Kolpingjugendpreis an die Kolpingjugend Neckarsulm. Mit ihrer besonderen Form des Gottesdienstes unter dem Titel „Gott.Zeit.Nah“ erreicht sie Jugendliche und junge Erwachsene.

Für Jugendliche und junge Erwachsene einen Rahmen zu schaffen, in dem sie sich „auf Gottes Spuren“ begeben können, diese Idee war der Startpunkt von „Gott.Zeit.Nah“, einem spirituellen Angebot der Kolpingjugend Neckarsulm und befreundeter Jugendverbände, das seit Januar 2012 einmal monatlich in der Klosterkirche Kernstadt angeboten wird. „Viele Menschen aus der Gemeinde und der Seelsorge hatten einfach mal den Wunsch, andere Formen des Gottesdienstes auszuprobieren. Wenn man die Vorlage der normalen Messe und der Eucharistiefeier hat, ist man in den Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung meistens sehr beschränkt.“ so Katharina Scharpff von der Kolpingjugend in Neckarsulm über die Entstehung des Projektes.

Die einzelnen Termine der Reihe werden jeweils von einem anderen Team vorbereitet, welches stets aus zwei bis drei Personen besteht, meist aus unterschiedlichen Jugendverbänden. Jede Veranstaltung hat ihr eigenes Thema. Bewegung im Kirchenraum, querdenken, Dinge von einer anderen Seite sehen, basteln, malen, selbst tätig werden, Gedanken entwickeln, zusammen Glauben erleben – so war Gott.Zeit.Nah. im ersten Jahr. Nach den Gottesdiensten fand sich bei Stockbrot, einem Glas Sekt, selbstgebackenem Kuchen oder beim „public viewing“ immer Zeit für einen Gedankenaustausch und persönliche Gespräche der Anwesenden. Zwischen 35 und 100 Menschen kamen in 2012 zu den Andachten und Messfeiern in die Klosterkirche. Auch für 2013 sind bereits elf weitere Termine geplant.

Begeistert von dieser Idee und ihrer Umsetzung zeigen sich nicht nur die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Angebotes, sondern auch die Bundesleitung der Kolpingjugend Deutschland. Aus diesem Grund wurde den Kolpingjugendlichen aus Neckarsulm auf der Bundeskonferenz der Kolpingjugend Deutschland Ende Februar in Berlin der Kolpingjugendpreis 2013 verliehen. Mit der seit 1994 jährlich vergebenen Auszeichnung ehrt die Bundesleitung wegweisende verbandliche Projekte.

Anna-Maria Högg, Bundesleiterin der Kolpingjugend, begründet die Vergabe des Preises nach Neckarsulm so: „Das Projekt Gott.Zeit.Nah ist für uns ein gutes Beispiel dafür, dass Jugendliche und junge Erwachsene auch heute noch für spirituelle Themen und Veranstaltungen gewonnen werden können. Zudem richtet sich das Angebot insbesondere an junge Erwachsene, eine Zielgruppe, die unserem Verbandsgründer Adolph Kolping sehr am Herzen lag.“

Foto: kolpingjugend-ms.de

Treffen mit Bundespräsident Gauck

Windecker Pfadfinder beim Antrittsbesuch in Hanau

Ein besonderer Abend und eine große Ehre für die Windecker Pfadfinder vom DPSG Stamm Wartbaum: im Rahmen seines offiziellen Antrittsbesuchs in Hessen trafen sie auf Bundespräsident Joachim Gauck. Auf Einladung von Ministerpräsident Volker Bouffier waren Stammesvorsitzender Markus Bernard und der langjährige Leiter Steffen Presse beim Bürgerempfang in Hanau Wilhelmsbad anwesend.

„Nur 100 ehrenamtlich tätige Bürger aus dem Main-Kinzig-Kreis wurden eingeladen, umso mehr freut es uns, dass wir mit dabei sein durften“, bedankten sich die beiden im Gespräch bei Ministerpräsident Bouffier. „Dies ist eine besondere Wertschätzung für die Arbeit der Pfadfinder“, sagt Markus Bernard, seit 10 Jahren Vorsitzender vom Stamm Wartbaum, „wir haben die Einladung stellvertretend für die rund 30 ehrenamtlich tätigen Mitglieder unserer Leiterrunde gerne angenommen“.

In seiner kurzen Ansprache würdigte Gauck das ehrenamtliche und freiwillige Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. Mit den Worten „So, jetzt komm‘ ich zu den Pfadfindern“ ging Bundespräsident Joachim Gauck nach dem offiziellen Teil des Empfangs auf die beiden zu. Im kurzen persönlichen Gespräch konnten die Pfadfinder seine besondere Ausstrahlung sowie die offene und menschliche Art hautnah erleben.

„Eine wirklich beeindruckende Persönlichkeit, die unser Land hervorragend repräsentiert“, fasste Steffen Presse zusammen, „Ich könnte mir keinen besseren Bundespräsidenten vorstellen“.

Sommerfreizeit der KLJB

Du willst Urlaub ohne Eltern, Natur erleben
und neue Leute kennen lernen?
Du willst direkt nach Ende des Schuljahres
in den Sommerurlaub starten?

Dann komme mit uns an die Ostsee und erlebe eine Woche Badespaß, nette Leute, tolle Gemeinschaft und eine gute Portion Entspannung.
Wir sind in Bosau in der Holsteinischen Schweiz in einem hervorragenden Haus untergebracht und werden dort eine unvergessliche Zeit erleben!

Du bist zwischen 14 - und 17 Jahren?
Dann melde dich doch an!
Die Kosten betragen 249,- Euro,
für Mitglieder des BDKJ 229,- Euro.

Die Jugendfahrt ist eine Kooperationsveranstaltung der KLJB Fulda und KjG Fulda.

Anmeldung:
KLJB@bistum-fulda.de
KLJB Diözesanstelle
Paulustor 5, in 36154 Fulda
Tel.: 0661 - 87 396

Ein traumhaftes Wochenende

Bericht vom J-GCL-Winterwochenende in Gersfeld

An einem kalten Wintertag im Januar begaben sich J-GCL-erinnen, 5.-Klässlerinnen und Teamerinnen in das wunderschön verschneite Gersfeld in der Rhön. Dort fand in der Jugendherberge das diesjährige Wochenende der J-GCL statt. Unter dem Motto: „Ein traumhaftes Wochenende“ begannen wir Freitagabend mit Kennlernspielen, um schon erste Freundschaften zu knüpfen.

Nach leckerem Essen, Spielen und allerhand Gespräch begaben wir uns in unsere Betten, um mit einem wunderschönen Traum in das Wochenende zu starten. Durch einen erfrischenden, lustigen und vor allem wachmachenden Morgenimpuls konnte dem Samstag nichts mehr im Wege stehen. Frau Krenzer, unsere Schulseelsorgerin, begleitete uns an diesem Tag, in dem sie einige Impulse zum Thema: „Träume“ setzte. Sie brachte einen Koffer voller unterschiedlicher Dinge mit. Jeder sollte für sich selbst überlegen, welcher Gegenstand zu der individuellen Traumvorstellung passen könnte. Von Muschel über Marienkäfer bis hin zu einem Kompass war alles mit dabei. Nachdem wir uns über die persönliche Traumvorstellung ausgetauscht hatten, sollten wir mit Hilfe verschiedener Zitate versuchen, ein kleines Theaterstück auf die Beine zu stellen. Die verschiedenen Gruppen spielten es sich gegenseitig vor, um den jeweiligen Sinn und die Bedeutung des Zitates besser zu verdeutlichen.

Anschließend gingen wir zum künstlerischen Teil unseres Wochenendes über. Um uns vor bösen Träumen zu schützen und unseren individuellen Wunschtraum zu bewahren, bastelten wir Traumfänger und kleine Schatzkisten. Diese versammelten sich am Abend bunt verteilt auf dem Altar in unserem Gottesdienst mit Jugendpfarrer Thomas Renze. Auch er erklärte uns, dass es sehr wichtig sei, seine persönlichen Träume zu bewahren und vor allem andere daran teilhaben zu lassen. Mit diesem Gedanken begaben wir uns in den „Bunten Abend“. Jedes Zimmer hatte etwas anderes für den gemeinsamen Abend vorbereitet. Viele lustige Spiele, Theaterstücke und Tänze genossen alle in wunderschöner und schicker Abendgarderobe.

Den Sonntag begannen wir mit dem Spiel: „nobody´s perfect“. Dann mussten wir uns auch schon wieder verabschieden und schlossen unser Wochenende mit einer kleinen Reflektionsrunde ab, die nur positiv ausfiel. Einziges Problem war das zu frühe AufstehenJ Obwohl es nur drei Tage waren, haben sich viele neue Freundschaften gebildet und es wird allen noch lange in „traumhaft schönen“ Erinnerungen bleiben.

Helena Hieret

Foto: J-GCL Fulda

Diözesankonferenz der KjG Fulda

Neue geistliche Verbandsleitung ins Amt gewählt und Beschlüsse für 2013 gefasst

35 Delegierte und viele Gäste aus dem gesamten Bistum Fulda trafen sich zur dreitägigen Diözesankonferenz der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) in Kleinsassen, Gemeinde Hofbieber.

In Gesprächen mit Herrn Prof. Dr. Gerhard Stanke, Generalvikar des Bistums, Diözesanjugendpfarrer Thomas Renze und Monsignore Christof Steinert ging es um Fragen der Konferenzteilnehmer zu kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit. Ein Schwerpunkt lag hierbei auf der Diskussion um die Prävention von sexuellem Missbrauch in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Frage, wie die Kirche in der heutigen Zeit noch Jugendliche ansprechen und begeistern könne.

Bis zum nächsten Herbst will sich die KjG Fulda als einer der größten katholischen Jugendverbände des Bistums auf inhaltlicher Ebene mit dem Thema „Kinderrechte“ genauer beschäftigen. Hierzu gab es in einem Studienteil auf der Konferenz erste inhaltliche Impulse. Nach der Rückschau auf das vergangene Jahr mit über 100 Veranstaltungstagen wurde die Jahresplanung des Verbandes mit vielen Angeboten für Kinder und Jugendliche in 2013 vorgestellt und bei Wahlen konnten die personellen Perspektiven der verschiedenen Arbeitskreise genauer betrachtet werden. Kaplan Manuel Peters wurde in diesem Zuge zur neuen geistlichen Leitung des Verbandes gewählt. Nach Ernennung durch den Diözesanbischof wird er dieses Amt für mindestens zwei Jahre ausüben.

Matthias Feuerstein, Referent der KjG Fulda, kann im aktuellen Jahr mit gut besetzten Gremien und einem erfahrenen Vorstand zusammenarbeiten. Dieser stellte das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder lobend heraus und formulierte Worte der Anerkennung und des Dankes.

Fotos: KjG Fulda

Kommunikationskurs

„…, damit ich vor großen Gruppen frei und sicher sprechen kann!“

So oder so ähnlich klangen die Erwartungen der zehn Teilnehmer des diesjährigen Kommunikationsseminars der KjG Fulda. Betreut vom KjG-Schulungsteam, lernten die Jugendlichen am ersten Märzwochenende diesen Jahres Vieles über die Theorie der Kommunikation, des Smalltalks und Feedbacks, sowie des „Aktiven Zuhörens“. Außerdem übten sie sich zu präsentieren und führten ein Bewerbungstraining durch. Der Kurs war ein voller Erfolg und findet sich im nächsten Jahr bestimmt im Schulungsprogramm der KjG wieder.

Winterspaß in der Rhön

24 Jugendliche verbringen drei Tage im Thomas-Morus-Haus

Zum dritten Mal in Folge veranstaltete das Jugendstufenteam (Justu) der KjG Fulda den Winterspaß im Januar am Thomas-Morus-Haus in Hilders. Das Betreuerteam mit 5 Teammitgliedern stellte für die 24 Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren ein abwechslungsreiches Programm für die 3 Tage zusammen.
Nach der Anreise und gemütlichem ersten Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen, begannen sich alle durch verschiedene kleinere Spielchen zunächst untereinander kennenzulernen. Am Abend beteiligten sich alle am Aktivmarathon, ein vom Jugendstufenteam selbst kreiertes Spiel. Es wurde fleißig gekickert, gespielt, Rätsel gelöst und Prüfungen gegen einzelne Betreuer gemeistert.

Am zweiten Tag zogen die Teilnehmer in den nahe gelegenen Wald und konnten sich beim Großgruppenspiel „Römer vs. Gallier“ richtig auslassen. Nachdem sich alle wieder aufgewärmt, gestärkt und ihre Freizeit sinnvoll verbracht hatten, begannen Workshops. Es gab eine Papierschlacht, es wurden Kerzen gegossen und verschiedene Erdbeerjoghurts getestet und ein eigener kreiert. Dies fand im Rahmen der Beschäftigung mit dem Jahresthema „Ernährung“ der KjG Fulda statt. Abends wurde schließlich eine DVD zum Ausklang dieses ereignisreichen Tages geschaut. Und natürlich durfte auch der traditionelle Abendimpuls nicht fehlen.

Der dritte und schon letzte Tag des Winterspaßes begann wie jeder KjG-Morgen mit einem Morgenimpuls als Start in den Tag. Nach dem Frühstück wurden die Zimmer und das Haus aufgeräumt und saubergemacht. Nach einer weiteren kreativen Aktion, einem Mittagessen und einer Endreflexion, wurden die Teilnehmer auch schon von ihren Eltern abgeholt.

Zurückblickend lässt sich sagen, dass die Teilnehmenden eine Menge Spaß hatten und alle freuen sich auf ein Wiedersehen bei einer weiteren KjG Veranstaltung des Jahres 2013.

Gitarrenwochenende

Andere Saiten bei KjG und KLJB Fulda

Vom 07. bis 09. Dezember veranstaltete die KjG Fulda (Katholische junge Gemeinde) ihr traditionelles Gitarrenwochenende im Thomas-Morus-Haus bei Hilders. Diesmal in Kooperation mit der Katholischen Landjugendbewegung Fulda (KLJB).

Die 25 Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, das Gitarrenspiel zu erlernen, ihr Wissen darüber zu erweitern und abends in gemütlicher Runde am Kamin gemeinsam zu singen und zu spielen. Neben dem Gitarrenspiel bereicherte die tief verschneite Landschaft auf dem Buchschirm das Wochenende und bei vielen Aktionen am Lagerfeuer, sowie den traditionellen Morgen- und Abendimpulsen, wurde die gemeinsame Zeit abwechslungsreich gestaltet.

Auch der Termin für eine neue Ausgabe der Veranstaltung steht schon. Das nächste Gitarrenwochenende findet vom 07. – 09.12.2013 wieder im Thomas-Morus-Haus bei Hilders statt.. Anmeldungen und weitere Informationen bei der KjG Diözesanstelle, Paulustor 5, 36037 Fulda oder unter kjg@bistum-fulda.de.

Fotos: KjG Fulda

27 neue Gruppenleiter

Ausbildung durch die KjG

Das Interesse junger Erwachsener am Leiten von Ferienfreizeiten und Gruppenstunden in Vereinen und Verbänden ist weiterhin groß. Zu dieser Erkenntnis konnte man in den Herbstferien bei einem Gruppenleiterkurs der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) in Hilders kommen.

27 angehende Gruppenleiter fanden sich dort für eine Woche ein, um gemeinsam pädagogische und rechtliche Grundlagen des Gruppenleitens zu erlernen. Neben der Beschäftigung mit der Zielgruppe, ging es um organisatorische Fragestellungen und auch kirchliche Jugendarbeit wurde gemäß der christlichen Prägung des Verbandes zum Thema. Am Ende erwarben alle Teilnehmenden die Berechtigung zum Erwerb der Jugendleiterkarte (JuLeiCa), welche die Qualität der Ausbildung in die Öffentlichkeit zu tragen versucht und den Einzelnen in den Genuss verschiedener Vergünstigungen kommen lässt. Gestaltet wurde die Ausbildung, welche von den Teilnehmenden als sehr positiv eingeschätzt wurde, vom Gruppenleiterkursteam des Kinder- und Jugendverbandes. Die nächste Gelegenheit für einen Gruppenleitergrundkurs bei der KjG Fulda gibt es in den Osterferien 2013. Anmeldung und weitere Informationen unter kjg@bistum-fulda.de oder telefonisch bei der KjG Diözesanstelle Fulda, Tel. 0661-87462.

Herbstfreizeit in Oberbayern

Kloster, Berge, Seen und noch mehr

Die Herbst-Jugendfreizeit der Katholischen jungen Gemeinde Fulda (KjG) führte eine kleine Gruppe von 11 Jugendlichen und 3 Betreuern in den hessischen Herbstferien nach Oberbayern. In Benediktbeuern angekommen, verbrachte die Gruppe drei Tage bei verschiedenen Freizeitmöglichkeiten auf einem Klostergelände der Salesianer Don Boscos. Danach bezogen die Jugendlichen für weitere fünf Tage ein neues Quartier direkt am nahe gelegenen Walchensee. Dort galt es sich selbst zu versorgen und die Gruppe konnte aktiv in die Gestaltung des Programms eingreifen. So kam es, dass neben einer Bergtour ein Ausflug nach München in die Bavaria Filmstudios stattfand und auch Innsbruck wurde mit der Skisprungschanze „Bergisel“ erkundet. Das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe war in den Tagen sehr gut und so fiel der Abschied am Ende schwer. Vielleicht gibt es bei weiteren Veranstaltungen der KjG Fulda ein Wiedersehen. Informationen hierzu auf der Homepage des Kinder- und Jugendverbandes unter www.kjg-fulda.de.

Fotos: KjG Fulda

Freizeittipps für Kinder und Jugendliche

Jahresprogramm für 2013

... mach dein Leben bunter! - unter diesem Motto starten der BDKJ und das Bischöfliche Jugendamt ihr Bildungs- und Freizeitprogramm für das Jahr 2013.

„Diese Broschüre zeigt auf beeindruckende Weise, dass unsere Kirche für jeden was zu bieten hat! Mit einem solch vielfältigen und qualifizierten Angebot an Freizeit- und Schulungsmaßnahmen kann in der kirchlichen Jugendarbeit gar keine Langeweile aufkommen zeigte sich Jugendpfarrer Thomas Renze äußerst zufrieden bei der Vorstellung des 60-Seitigen Veranstaltungsprogramms.

Tatsächlich umfasst die Broschüre über 130 Veranstaltungsangebote für Kinder- und Jugendliche mit insgesamt mehr als 500 Veranstaltungstagen. Das Angebot reicht dabei von Ferienfreizeiten (auch integrative Maßnahmen), Zeltlagern und Wanderwochen über Gruppenleiterkurse und Bildungsurlaube bis hin zu Jugendgottesdiensten, Gebetsabende oder Fortbildungsangeboten.

Die Freizeiten- und Veranstaltungsbroschüre kann kostenlos abgeholt oder angefordert werden.

BDKJ-Diözesanstelle

**Paulustor 5, 36037 Fulda
Tel. 0661.87-395
Fax. 0661.87-547**

bdkj@bistum-fulda.de

Das nächste Magazin erscheint im August und ist eine Sonderausgabe zur 72-Stunden-Aktion

Termine Wann? Wer? Was?

02. - 06. April - KjG Fulda
„Aktivwoche Marburg“ 9 - 12 Jahre oder 13 - 17 Jahre, Kosten: 105,-€, erm. 90,-€.
Infos und Anmeldung unter 0661 - 87462.

02. - 06. April - Malteser Jugend Fulda
„Mädchenfreizeit“ in Erfurt, 10 - 15 Jahre, Kosten: 75,-€, erm. 70,-€. Infos unter 0661 - 8697713.

02. - 07. April - KjG Fulda
„Gruppenleitergrundkurs“ im ZMH Hilders, ab 16 Jahre, Kosten 90,-€, erm. 75,-€.
Infos und Anmeldung unter 0661 - 87462.

19. - 21. April - KLJB Fulda
„Gruppenleiterschulung“ in Rodholz (Rhön) ab 16 Jahre, Kosten ca. 40 - 50,-€.
Infos und Anmeldung unter 0661 - 87396.

27. April - BJA Fulda
“Night fever“, Heilig-Geist-Kirche Fulda, 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 - 24.00 Uhr Gesang, Gebet, und Gespräche. Eintritt frei. Infos unter 0661 - 87367.

28. April - BDKJ Fulda und Thomas-Morus-Verein
BDKJ-Jugendgottesdienst in Fulda, Ziehers-Nord, 18.30 Uhr, mitgestaltet vom Thomas-Morus-Verein, Thema: „Geheiligt werde dein Name“. Infos unter 0661- 87395.

1. - 5. Mai - Jugendreferat Hanau
Fahrt zum Kirchentag in Hamburg, ab 16 Jahre, Kosten: 100, - Euro.
Info und Anmeldung unter 06181 - 934224.

17. - 20. Mai - Kolpingjugend
„Pfingstzeltlager“ in Flörsbachtal ohne Altersbeschränkung, Kosten gestaffelt: 30,- bis 50,- Euro.
Anmeldung und Infos unter 0661 - 10 000.

17. - 20. Mai - Malteser Jugend
„Pfingstzeltlager“ in Hilders, ab 6 Jahre, Kosten 45,- Euro, ermäßigt 40,- Euro.
Anmeldung und Info unter 0661 - 8697713.

20. - 26. Mai - Jugendreferat Kassel
„Bibellesen Tag & Nacht“ in Kassel anlässlich des Stadtjubiläums. Zuhören kann jeder, aber auch Vorleser werden noch gesucht! Infos unter 0561 - 7004158.

25. Mai - KjG Fulda
„Küchenschulung“ in Fulda, 14.00 - 18.00 Uhr, ab 16 Jahre, Kosten: 20,- Euro, ermäßigt 15,- Euro.
Anmeldung und Info unter 0661 - 87462.

26. Mai - BDKJ Fulda und Freiwilligendienste im Bistum Fulda
BDKJ-Jugendgottesdienst in Fulda, Ziehers-Nord, 18.30 Uhr, mitgestaltet von Teilnehmern des BFD und FSJ, Thema: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“.
Infos unter 0661- 87395.